



(12) Wirtschaftspatent

Erteilt gemäß § 17 Absatz 1 Patentgesetz

(19) **DD** (11) **233 681 A1**

4(51) H 01 B 17/16

AMT FÜR ERFINDUNGS- UND PATENTWESEN

In der vom Anmelder eingereichten Fassung veröffentlicht

(21) WP H 01 B / 272 141 8

(22) 29.12.84

(44) 05.03.86

(71) VEB Energiekombinat Leipzig, 7113 Markkleeberg, Friedrich-Ebert-Straße 26, DD

(72) Hanke, Lothar, Obering.; Priese, Werner; Schröder, Jochen; Efer, Gerô, DD

(54) **Isolatorstütze**

(57) Die Erfindung betrifft eine Isolatorstütze insbesondere zur Rekonstruktion von Freileitungsstützpunkten in Holz- oder Betonbauweise für den Anwendungsbereich der Mittelspannungsfreileitungen. Ziel der Erfindung ist es, spezielle Armierungsformen zu rekonstruieren und damit die Standhaftigkeit der Elektroenergieverteilungsnetze zu erhöhen. Erfindungsgemäß wird die Aufgabe dadurch gelöst, daß der Bogen der Isolatorstütze so ausläuft, daß die Auflage für den Isolator parallel zum Befestigungsschaft verläuft. Die Auflageplatte zur Befestigung des Isolators ist so ausgebildet, daß ein Vollkern-Leitungsstützer einsetzbar ist. Die Platte zur Befestigung des Isolators kann entsprechend der Anzahl der Isolatoren ausgebildet werden.

Erfindungsanspruch:

1. Isolatorstütze, **gekennzeichnet dadurch**, daß der Bogen der Isolatorstütze so ausläuft, daß die Platte für den Vollkern-Leitungsstützer parallel zum Befestigungsschaft verläuft, wobei in Abhängigkeit von der Höhe des Isolators zwischen Schaft und Isolatorkopf stets ein gleiches Höhenniveau gewährleistet ist.
2. Isolatorstütze nach Punkt 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Größe der Platte der Anzahl der Isolatoren angepaßt ist.

Hierzu 1 Seite Zeichnungen

Anwendungsgebiet der Erfindung

Die Erfindung betrifft eine Isolatorstütze insbesondere zur Rekonstruktion und Reparatur von Freileitungsstützpunkten in Holz- oder Betonbauweise in der Mastkopfzone.

Der Anwendungsbereich sind Mittelspannungsfreileitungen größer 1-kV bis 30-kV.

Der Hauptschwerpunkt der Anwendung liegt bei der notwendigen Erhöhung der Standhaftigkeit von Holzmastfreileitungen zur Gewährleistung der Versorgungszuverlässigkeit vorhandener Elektroenergieverteilungsnetze.

Charakteristik der bekannten technischen Lösung

Es ist bekannt, daß Mittelspannungsfreileitungen in Holz- oder Betonbauweise unter Verwendung von Querträgern kombiniert mit Vollkern-Leitungsstützern rekonstruiert oder neu errichtet werden.

Für die Instandsetzung und Reparatur sind auch Isolatorstützen bekannt, wo nicht durchschlagfeste Isolatoren aufgehängt oder aufgekittet werden.

Diese Isolatorstützen sind so ausgebildet, daß der Bogen in einer vollständigen hakenförmigen Krümmung ausläuft an dessen Ende der Isolator befestigt wird.

Ziel der Erfindung

Das Ziel der Erfindung besteht darin, der volkswirtschaftlichen Notwendigkeit Rechnung zu tragen, speziell überalterte Armierungsformen instandsetzen und rekonstruieren zu können und damit die Standhaftigkeit der Elektroenergieverteilungsnetze zu erhöhen sowie Havarien und Katastrophen vorzubeugen.

Die hohen volkswirtschaftlichen Aufwendungen für die Rekonstruktion sind zu reduzieren und die Senkung der Unterbrechungszeiten zu minimieren.

Darlegung des Wesens der Erfindung

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Isolatorstütze zu entwickeln mit der vorhandene Arten der Armierung von Freileitungsstützpunkten rekonstruiert und dabei Armierungs- und Leiterseilabstände beibehalten werden können.

Erfindungsgemäß wird die Aufgabe dadurch gelöst, daß der Bogen der Isolatorstütze so ausgebildet ist, daß eine Auflage für den Isolator parallel zum Befestigungsschaft verläuft.

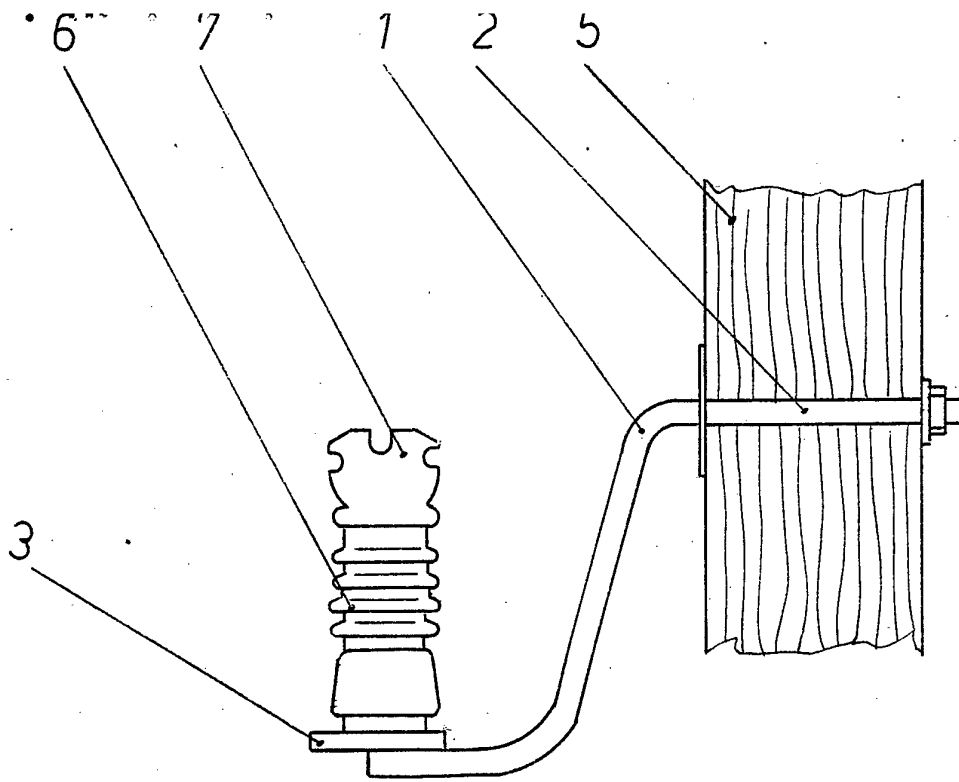
Der Abstand des Befestigungsschaftes von der Auflage für den Isolator wird in Abhängigkeit von der Höhe des Isolators gewählt, wobei sich der Schaft stets auf gleichem Höhenniveau mit dem Isolatorkopf befindet.

Die Auflageplatte zur Befestigung des Isolators ist so ausgebildet, daß ein Vollkern-Leitungsstützer eingesetzt werden kann. Die Platte kann entsprechend der Anzahl der Isolatoren in ihrer Größe verändert werden.

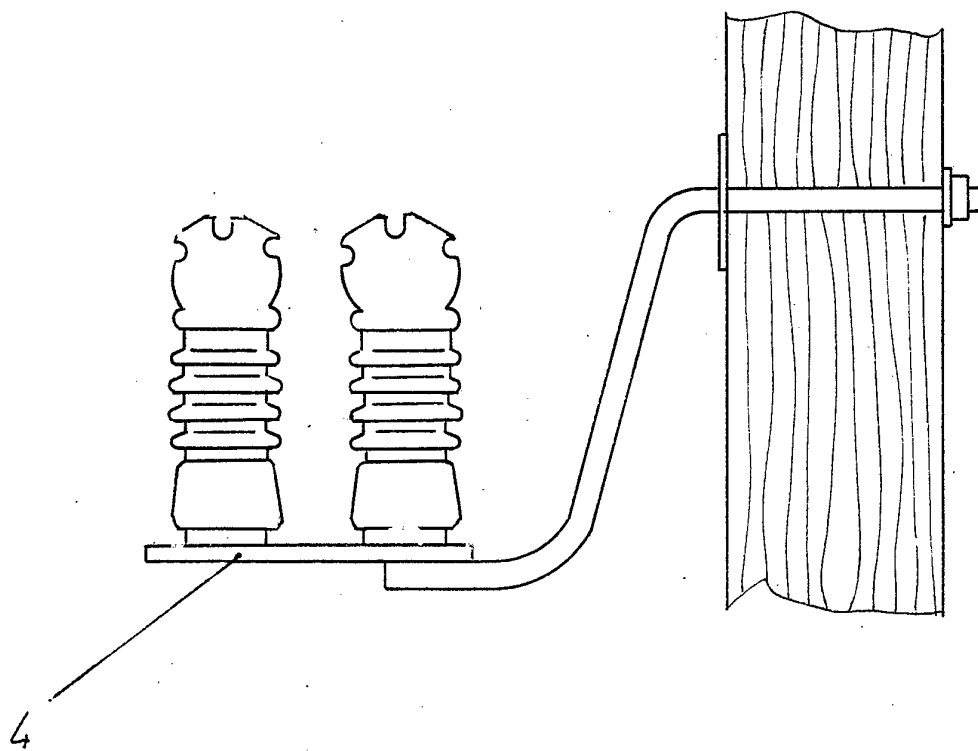
Ausführungsbeispiel

Der Schaft 2 der Isolatorstütze 1 wird am Mast 5 befestigt. Am Auslauf der Isolatorstütze 1 befindet sich eine Platte 3 oder 4 deren Größe in Abhängigkeit von der Anzahl der Isolatoren 6 festgelegt ist. Auf der Platte 3 oder 4 werden der oder die Isolatoren 6 befestigt.

Der Isolatorkopf 7 befindet sich auf gleichem Höhenniveau mit dem Schaft 2.



Figur 1



Figur 2